

Ein Gedanke

ER macht alles schön zu seiner Zeit

Kurz vor einem Wettlauf: Die Läufer haben sich zum Start aufgestellt. Alle warten gespannt auf den Startschuss. Da knallt es und ein Mann drückt auf die Stoppuhr – die Läufer rennen los.

Wie dieser Mann es mit den Läufern macht, so möchten wir es gern mit Gott machen.

Wir sehen auf unsere Uhr und denken:

„Jetzt, lieber Gott, ist es Zeit zum Starten. Jetzt musst du eingreifen! Jetzt ist es Zeit zum Helfen! Jetzt ist es Zeit, die Bösen zu strafen!“

Gott denkt aber gar nicht daran, sich von

uns vorschreiben zu lassen, wann etwas an der Zeit ist, oder wann er handeln soll. „ER macht alles schön zu seiner Zeit.“ Wenn ich Gottes Macht erfahren möchte, dann muss ich lernen, meine Uhr wegzulegen und mich nach Gottes Uhr zu richten.

Gottes Uhr geht meistens anders als meine Uhr. ER hat seine Zeit...und ER tut alles nach seiner Zeit.

Weil Gott sich nicht nach meiner Ungeduld richtet, darum geschieht „alles schön zu seiner Zeit“.

Wenn es nach den Jüngern Jesu gegangen wäre, dann hätte Gott damals schon im Garten Gethsemane eingreifen müssen. Seine Stunde kam aber erst am Ostermorgen. Und dadurch wurden wir erlöst von unserer Sünde, vom Tod und von der Gewalt des Teufels.

Das darf uns trösten und Gewissheit geben, besonders in schweren Stunden, wo wir nichts fühlen von seiner Macht: „Er macht alles schön zu seiner Zeit.“



Ein Wort

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. *Prediger 3,1 (LUT)*

Eine Idee Stille Anbetung

Diese Gebetsform habe ich in einem Kloster kennengelernt. Dort saßen die Schwestern eine ganze Stunde lang still in ihren Bänken – viele knieten sogar und schauten auf das große Kreuz im Altarraum. Mich hat diese Form fasziniert und tief berührt. Und ich habe entdeckt: Sie funktioniert auch mitten im Alltag ohne Kirchenraum. Eine Hilfe kann ein Kreuz sein oder ein Jesusbild, auf das ich meinen Blick richte. Und dann tue ich nichts, außer still zu sein. Gedanken lasse ich ziehen wie Wolken am Himmel. Worte der Anbetung spreche ich aus und gebe ihnen Raum.

Ein Termin

Alles hat seine Zeit... Am Sonntag ist der Reformationstag, ausserdem werden die Uhren von Sommer- auf Winterzeit gestellt. Viele Diskussionen gibt es um diese Zeiten. Braucht es das? Kann man es nicht lieber lassen und was anderes dafür machen? Alles hat seine Zeit, erinnert uns der Prediger in der Bibel daran. Auch der jetzige Moment hat seine Zeit, seine Berechtigung. Lies dir den Text aus Prediger 3 einmal komplett durch und nimm dir auch dafür die Zeit.

Dank an

Gedanke: Nicole Kremer aus Lahr. / Idee: Britta Pfeifer aus Basel.

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur FrauenMail finden Sie unter <http://frauenmail.lgv.org>

Wenn Sie die FrauenMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine Mail an frauenmail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter.

Die Rechte an den geistlichen Impulsen der FrauenMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband.

© FrauenMail-Team (Redakteurin: Alisa Ott)